

## **PRESSEINFORMATION**

### **Alte Elektroanlage, neue Anforderungen: Wann Hausbesitzer ihre Elektroanlage modernisieren sollten**

***Wer beispielsweise eine Wärmepumpe einbaut, stellt seine Elektroinstallation auf den Prüfstand – Die Initiative ELEKTRO+ erklärt, wann Anpassungen nötig sind und worauf es ankommt.***

Die alte Heizung ist raus, die Wärmepumpe soll rein – und dann stellt der Elektriker fest, dass die vorhandene Elektroanlage angepasst werden muss. Für viele Hausbesitzer kommt das überraschend. Dabei ist es technisch naheliegend: Eine Wärmepumpe läuft dauerhaft und benötigt deutlich mehr elektrische Leistung als eine klassische Öl- oder Gasheizung.

Elektroinstallationen aus den 1970er- oder 1980er-Jahren entsprechen häufig nicht mehr den heutigen Anforderungen moderner Haustechnik. Ob Anpassungen notwendig sind, zeigt sich bei der Prüfung vor dem Einbau. In vielen Fällen reichen einzelne Modernisierungen aus – etwa am Zählerschrank oder einzelnen Sicherungen. Umfangreichere Erneuerungen sind meist nur bei sehr alten oder sicherheitstechnisch mangelhaften Anlagen erforderlich. „Wer eine Wärmepumpe plant, sollte die Elektroinstallation frühzeitig prüfen lassen – idealerweise noch vor der Detailplanung“, sagt Johannes Hauck, Sprecher der Initiative Elektro+. „Bei der Planung auch gleich die Nachrüstung von PV und Wallbox vorsehen. So lassen sich spätere Anpassungen oder Mehrkosten vermeiden.“

#### **Was in älteren Elektroanlagen häufig vorkommt**

In vielen Häusern wurde die Elektroinstallation jahrzehntelang nicht überprüft. Gerade in älteren Gebäuden stoßen bestehende Anlagen bei zusätzlicher Technik wie Wärmepumpen oder Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge häufig an ihre Grenzen. Hauck erklärt: „Häufig betrifft dies nicht nur die vorhandenen Leitungen, sondern auch den Zählerschrank. Er ist oft zu klein dimensioniert für zusätzliche Schutz-, Steuer- und Messtechnik.“ Die Empfehlung des Experten lautet: Rund ein Fünftel der Montagereihen im Zählerschrank sollte frei bleiben – als Reserve für spätere Nachrüstungen, ohne dass gleich ein zweiter Schrank nötig wird.

Pressekontakt:

**becker döring communication** · Anja Becker  
Löwenstraße 4 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-14

## **Nicht nur ein Heizungstausch betrifft die Elektroanlage**

Ob es um die Einrichtung einer Wärmepumpe, einer PV-Anlage oder anderer energieintensiver Elektroinstallationen geht: Wenn aufgrund veränderter Nutzungsbedingungen Eingriffe an der elektrischen Infrastruktur eines Hauses vorgenommen werden müssen, fällt häufig der Begriff Bestandsschutz. Gemeint ist damit vereinfacht: Eine Elektroanlage muss nicht allein deshalb erneuert werden, weil sich technische Vorschriften geändert haben. Voraussetzung ist allerdings, dass sie weiterhin sicher betrieben werden kann und keine wesentlichen Änderungen vorgenommen werden. Der Einbau einer Wärmepumpe oder einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge kann eine solche wesentliche Änderung darstellen – insbesondere dann, wenn dafür Anpassungen am Zählerschrank oder an der Absicherung erforderlich werden. „Bestandsschutz bedeutet: Damals war alles richtig gemacht“, so Hauck. „Ob die Anlage für das, was heute geplant ist, ausreicht, ist eine andere Frage.“

## **Erst prüfen, dann modernisieren**

Ein Elektrofachbetrieb kann die bestehende Installation im Rahmen eines E-CHECK systematisch überprüfen – auf Sicherheitsmängel, den Zustand der Anlage und die Eignung für die geplante Wärmepumpe. Werden notwendige Anpassungen frühzeitig erkannt, lassen sie sich in die Modernisierung einplanen. Das ist meist einfacher und günstiger, als wenn Probleme erst während des Einbaus auftreten. Im besten Fall zeigt die Prüfung: Die vorhandene Anlage ist bereits geeignet. Auch das schafft Planungssicherheit für Hausbesitzer.

Unterstützung bei der Suche nach einem qualifizierten Elektrofachbetrieb bietet die Initiative ELEKTRO+ unter [www.elektro-plus.com/fachbetriebssuche](http://www.elektro-plus.com/fachbetriebssuche). Kostenlose Broschüren zum Thema stehen unter [www.elektro-plus.com/downloads](http://www.elektro-plus.com/downloads) bereit.

## **Über die Initiative ELEKTRO+:**

Die Initiative ELEKTRO+ ist ein Zusammenschluss von Herstellern, Branchenverbänden und Elektrohandwerk. Sie informiert Bauherren und Eigenheimbesitzer über moderne Ausstattungsstandards der Elektroinstallation und intelligente Haustechnik für mehr Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz im eigenen Zuhause. Weitere Informationen unter [www.elektro-plus.com](http://www.elektro-plus.com).

Pressekontakt:

**becker döring communication** · Anja Becker  
Löwenstraße 4 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-14